

## Protokoll

Saluki - Meeting 2014 in Rengshausen 6. und 7.12.2014

Das diesjährige Saluki - Meeting fand, unter der Leitung des Zuchtkommissionsmitgliedes Willy Fuchs, wieder in Rengshausen statt.

Es waren am Samstag 29 stimmberechtigte Mitglieder anwesend

Kurz nach 9.00 Uhr Begrüßte das ZKM W. Fuchs die Anwesenden.

Gegen 10.00 Uhr referierte Dagmar Hintzenberg-Freisleben zu dem Themenkomplex

- Tätigkeit des Zuchtkommissionsmitgliedes

- Saluki- Meeting

- Saluki-Jahresausstellung

Frau Hintzenberg-Freisleben hatte die wichtigsten Punkte zu Papier gebracht und an die Anwesenden verteilt.

1. Es wurde besprochen und für gut befunden, dass in der Zukunft weitere Saluki-Meetings abgehalten werden. Übrigens wird das auch durch die Satzung des DWZRV gefordert.

2. Saluki-Meetings sind für Saluki-Angelegenheiten das einzige Beschlussfassende Organ für Saluki-Besitzer in unserem Verband.

3. 2- tägige Saluki-Meetings sollten abgehalten werden wenn mind.4 Vorträge mit Saluki-relevanten Themen vorbereitet wurden und die Mehrzahl sich mit Salukirelevanten Themen beschäftigen.

4. Es soll ein verbindliches Procedere für die Salukijahresausstellungen ( Ort/ Zeit/ Richter ) geben.

5. Das ZKM hat vor dem Meeting geeignete Rennvereine zu kontaktieren.

Die entsprechenden Rennvereine sollten ihre Bereitschaft, die SJA auszurichten, schriftlich bekunden. Folgende Punkte sind zu berücksichtigen:

- a. keine Richteränderung ohne Zustimmung des ZKM
- b. zur Verfügungstellung von geeignetem Ringpersonal
- c. Übernahme des Schmückens der Saluki- Ringe
- d. Übernahme der Kosten für Saluki-Teilnehmerpreise
- e. Betreuung der Richter bei der SJA, ggf. in Verbindung mit dem ZKM

f. Coursing oder Rennen am folgenden Tag.

6. Abstimmung für den Ort + Zeit + Richter 3 Jahre im Voraus

7. Das Meeting macht 10 Richtervorschläge, - es sollten nur Rassespezialisten sein

8. Das ZKM sendet an diese 10 Richter einen Nominierungsbrief mit Fragebogen, etwa wie folgt:

" Number of the years in Salukis

" One sentence of " Judging philosophy "

" One paragraph of an ideal Saluki

" Number of Salukis owned/ litters bred

" Number of champions ( show, coursing, obedience

"Foundation bloodlines

" Judging experience, particular Saluki Specialties

9. Nächstes Meeting trifft finale Entscheidung für 2 Richter.

10. ZKM teilt - nach DWZRV - Procedere ( ?) SL Richterwahl mit, der Sonderleiter lädt ein

Es wurde ausführlich Punkt für Punkt erläutert, und diskutiert. Das Meeting hat diese Ausarbeitung für ausgesprochen positiv befunden, will jedoch keine Abstimmung tätigen sondern diese Ausarbeitung jedem ZKM als Empfehlung an die Hand geben und die letzte Entscheidung dem jeweiligen ZKM überlassen.

12.00 Uhr Mittagspause

Gegen 13.30 Uhr begann Dr. Torsten Naucke sein Referat über die Reisekrankheiten von ( A) naplasiose bis ( Z )oonose bei Hunden Dr. Naucke ist Mitbegründer des gemeinnützigen Vereins Parasitus Ex e.V. Dieser Verein leistet wichtige Forschungsarbeiten in Bezug auf parasitäre Erkrankungen bei Hunden und steht in enger Verbindung mit pharmazeutischen Unternehmen.

( leider kann der Protokollführer die Reihenfolge der möglichen Erkrankungen nicht mehr in der tatsächlich vorgetragenen Reihenfolge wiedergeben.)

Leishmaniose: Es gibt verschiedene Formen. Sie wird von der Sandmücke übertragen

Es wurde sehr anschaulich vorgetragen, wie sich die Leishamanioseereger ausbreiten, wie sich die Krankheit zeigt und was für Formen es gibt.

Für kleine Kinder ist diese Krankheit lebensgefährlich und für gesunde erwachsene Menschen nicht gefährlich. Die Erreger werden, wie bereits erwähnt, von der Sandmücke übertragen, jedoch können sie auch durch Bisse von befallenen Tieren übertragen werden. Die Sandmücke hat ihre aktive Zeit im Frühling Mai/ Juni und dann erst wieder im September. Dr. Naucke referierte, dass die Sandmücke so klein ist, dass sie sogar durch Moskitonetze passen. Inzwischen haben sich diese Sandmücken von den Mittelmeerländern bis Deutschland vorgearbeitet. Es sind schon Sandmücken in Köln, Düsseldorf und Kaiserslautern nachgewiesen worden. Dr. Naucke empfahl allen Teilnehmern eine entsprechende Vorsorge seinen Hunden angedeihen zu lassen. Die Hunde sollten durch entsprechende Halsbänder geschützt werden. Die Leishamiose ist nicht heilbar, kann aber bei einem guten Immunsystem viele Jahre "kleingehalten" werden.

Die neue Bedrohung aus den Mittelmeerländern geht uns alle an!

Die Zecken:

Dr. Naucke erzählte uns, dass im Siebengebirge die weltweit höchste Zeckenbelastung sei.

Von Zecken übertragbare Krankheiten:

Borreliose

Es gibt 6 verschiedene Erreger, nur gegen 1 Erreger gibt es einen Impfstoff.

Ehrlichiose: kommt überall in Europa vor. Der Erreger ist eine Bakterie, die die weißen Blutkörperchen befallen und das Immunsystem schädigen. Es sollte eine mehrwöchige Antibiotika-Therapie eingeleitet werden. Unbehandelt kann die Ehrlichiose zum Tode führen.

Babesiose auch Piroplasmose genannt.

Vorkommen: Mittelmeerraum, und vielen europäischen Ländern. Sogar in Süddeutschland hat man diesen Erreger bereits gefunden

Hepatozoen.

Diese Krankheit wird nicht durch einen Zeckenbiss sondern durch das Abschlucken der infizierten Zecken übertragen

Dr. Naucke referierte sehr anschaulich, wo die entsprechenden Zecken leben, wie sie sich verbreiten und wie stark sie im Vormarsch auf unsere Region sind. Es wurde eingehend erklärt, wie sich die einzelnen Krankheiten ausprägen und wie man sie am besten behandelt.

Bei Rückfragen teilte uns Dr. Naucke mit, dass man sich an das von ihm mitbegründete Institut unter der Nr. 09001-727274 wenden kann.

15.00 Uhr Kaffeepause

15.15 Uhr folgte der Vortrag von Frau Dr. Sonja Schiller über die aktuelle Situation zu Herzerkrankungen beim Saluki und die Notwendigkeit einer kardiologischen Zuchtuntersuchung

Fr. Dr. Schiller referierte eine ganze Weile über die verschiedenen Möglichkeiten der Herzerkrankungen. Die einzelnen Hunderassen haben oft rassespezifische Herzerkrankungen. Es war erschreckend zu erfahren, dass über 50 % der Dobermänner an ihren Herzerkrankungen viel zu früh versterben.

Mitral - Trikuspidalendokardiose

Dilatative Kardiomyopathie

Pulmonäre Hypertension

Perikarderkrankungen

Über diese Erkrankungen wurde sehr eingehend referiert. Es wurden entsprechende Ultraschallbilder gezeigt und die Ausprägung der einzelnen Erkrankungen erklärt. Sehr anschaulich waren die einzelnen Bilder über die verschiedenen Stadien der Erkrankung

Der Protokollführer fühlt sich an dieser Stelle überfordert, die einzelnen vorgetragenen Schaubilder, hier an dieser Stelle, zu interpretieren.

Die seit "2009 laufende Studie hat folgende Zahlen ergeben:

Es wurden Salukis von 9 Monaten bis 13 Jahre untersucht, 168 Hündinnen und 130 Rüden

Herzbefund 0 : 222 Hunde = 74,5%

Herzbefund 1: 59 Hunde = 19,8 %

Herzbefund 2: 15 Hunde = 5,0 %

Herzbefund 3: 2 Hunde = 0,7 %

Frau Dr. Schiller erklärte den Anwesenden noch, dass der Ausdruck " ERWORBENE Herzerkrankung falsch sei. Auch die erworbenen Erkrankungen des Herzens sind genetischen Ursprung

ca 17.45 Uhr Ausklang,

Anschließend Abendessen und gemeinsames Beieinander.

Sonntag 7.12.14

9.00 Uhr (Anwesend waren 27. Personen)

Vorschlag und Wahl des neuen Zuchtkommissionsmitglied.

Es wurde Frau Meike Göbel als einzige Kandidatin vorgeschlagen und mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt. Frau Meike Göbel nahm die Wahl an

Vorschläge :Ort der nächsten SJA

2015 Hünstetten

2016 Tüttleben

2017 Sachsenheim

Hoope, Offenbach, Trautzkirchen, Münster

Vorschläge der Richter für die nächsten SJA

Brian Duggen	USA
Mary Parker	GB
Frank Farrer	USA
Kathy Smith	Australien
Ian Rasmussen	Australien
Tamar William	GB
Anette Bystrup	DK
Regina Tromp	NL
Rita Reyniers	B
Walter Brandt	D
Dagmar Hintzenberg-Freisleben	D
Gabi Schröter	D

Termin des nächsten Meetings:

Der Wunschtermin wäre das letzte Wochenende im Oktober 2016 gewesen. Herr Brandt hat zugesagt, sich mit Familie Traue in Verbindung zu setzen.( hat Herr Brandt in der Zwischenzeit getan. Die Antwort der Familie Traue steht noch aus)

Tombola oder zugeteilte Preise bei der nächsten SJA.

Es wurde lange debattiert. Nach einigen FehlAbstimmungen wurde festgelegt, das die Platzierten Teilnehmer im Ring ihr Geschenk bekommen. Die Teilnehmerpreise werden schon bei der Anmeldung verteilt.

10.00 Uhr Kaffeepause

Verschiedenes

Die Top-Listen bleiben vorerst so, wie die Saluki – Infoworld sie nach Befragung der Saluki – Leute definiert hat. Herr Giese hat vorgeschlagen, die Topliste nach den Vorgaben des DWZRV zu erstellen um eine Einheit mit den anderen Rassen zu bekommen. Aus zeittechnischen Gründen wurde dieser Punkt nicht bis zu einem Abschluss debatiert. Er wurde auf das nächste Meeting vertagt. Das Gleiche Zeitproblem betraf auch die Debatte um die neue Körordnung. Da diese erst bei der JHV im Frühjahr abgesegnet wird, wurde auch dieser Punkt auf das nächste Meeting verschoben.

12.00 Uhr Mittagessen

Ende des Meetings

Walter Brandt